



Bayern®

Jahresbericht 2009

Bayerischer Heilbäder-Verband e. V.



BAYERISCHER
HEILBÄDER-VERBAND E. V.

www.gesundes-bayern.de

Herausgeber: Bayerischer Heilbäder-Verband e. V.
Rathausstr. 6-8, 94072 Bad Füssing
Tel. 08531/975590, Fax 08531/21367
www.gesundes-bayern.de

Redaktion/Gestaltung: Claudia Hofer, Rudolf Weinberger
Druck: Idee & Druck Scheidemandel GmbH, Hartkirchen
Fotonachweis: Bayerischer Heilbäder-Verband
Deutscher Heilbäderverband
Bayern Tourismus Marketing GmbH

INHALT

Vorwort	2	Finanzen	
Bayerischer Heilbäder-Verband		Haushaltsrechnung	16
Mitglieder	4	Bilanz	17
Ehrenvorsitzender, Ehrenmitglieder und Inhaber der Ehrenmedaille	6	Rechnungsprüfung	18
Gremien	7	Marketing	
Verbandsgeschehen	8	Messen, Reisemärkte und Ausstellungen	19
Deutscher Heilbäderverband		Prospektanforderungen	19
Delegierte und Ausschussmitglieder	9	Katalogversand	20
Bad Endorfer Tage 2009		Imagekampagne	21
Programm	10	Budget 2009	24
Bericht	11	Presse- und Öffentlichkeitsarbeit	25
63. Bayerischer Heilbädertag		Statistiken	
Programm	12	Übernachtungen und Gästeankünfte	26
Bericht	13	Entwicklung seit 1995	29
Impressionen	14	Sonstiges	
		Besuch in der Staatskanzlei	33
		Unterschriftenaktion	35



**BAYERISCHER
HEILBÄDER-VERBAND E.V.**

VORWORT

Liebe Mitglieder des Bayerischen Heilbäder-Verbandes,

an den Anfang möchte ich meinen Dank für Ihre Unterstützung und Ihre Mitarbeit in unserem Verband stellen. Nur durch Ihr Engagement, Ihren ideellen und finanziellen Einsatz können wir gemeinsam etwas erreichen. Gerade in den schwierigen kommunalpolitischen Zeiten, die sich andeuten, sind wir Ihnen dafür sehr dankbar.

Gestatten Sie mir dabei, kurz darzustellen, dass unser Verband aber gerade in solchen Zeiten einen wichtigen Beitrag für Sie, seine Mitglieder, leistet. Die Gesundheitswirtschaft in Bayern, die im Jahr über 40 Milliarden Euro Umsatz erwirtschaftet, ist der Wachstumsmarkt der Zukunft. Die bayerischen Heilbäder und Kurorte sind dabei ein bedeutender Faktor. Ca. 30 Prozent der touristischen Übernachtungen in Bayern werden in den Heilbädern und Kurorten erbracht, für über 100.000 Menschen die Arbeitsplätze gesichert und 3,2 Milliarden Euro Umsatz erwirtschaftet. Diese Kennzahlen machen deutlich, dass wir sowohl wirtschaftlich als auch von der medizinischen Kompetenz einen wichtigen Beitrag in unserem Land leisten. Zudem ist das Thema Gesundheit der Megatrend schlechthin. Prävention aber auch demographische Entwicklung zeigen, dass die Menschen bereit sind, in ihre Gesundheit zu investieren, um ihre Lebensqualität im Alter zu erhalten.

Mit unseren ortsgebundenen Heilmitteln oder Naturheilverfahren haben wir eine Tradition anzubieten, die uns zu einem Alleinstellungsmerkmal verhilft. Dies gilt es modern zu nutzen. Nicht zuletzt deshalb müssen wir uns auch dem Thema Innovation stellen. Es geht es nach wie vor aber auch darum, Partner aus der Wirtschaft, die uns eine Vervielfältigung unter anderem in der Werbung ermöglichen, zu finden. Ich bin mehr denn je überzeugt, dass wir als starker Verband der Gesundheitswirtschaft in diesem Segment noch mehr als bisher erreichen können.

Die Wahlen im Bund haben es gezeigt, dass bei der neuen Regierung dem Thema „Kur“ durchaus eine gewisse Bedeutung zukommt. In den finanziell immer enger werdenden Spielräumen wird es jedoch extrem schwierig werden, tatsächlich den § 23 Abs. 2 SGB V als Pflichtleistung zu verankern. Wir werden hier nicht nachgeben. Wir sollten neben allen anderen Begrifflichkeiten wie beispielsweise Medical Wellness wieder selbstbewusst mit dem Begriff „Kur“ umgehen, wie es der Deutsche Heilbäderverband auch tut und gemeinsam am Image arbeiten.

Auch bei dem wichtigen Thema „Zukunft des Badearztes“ werden wir uns politisch weiter einbringen. Für viele unserer Mitglieder wird sich die Situation vor Ort noch verschärfen.

Wir werden auch die weitere Entwicklung der zunächst am Rat gescheiterten sogenannten Europäischen Patientenrichtlinie für Sie verfolgen und sofern notwendig begleiten. Wie so oft könnte ein Anstoß aus Brüssel durchaus größere Folgen auch für das Kurwesen in Deutschland haben.

Nach wie vor ist es für uns überdies eine Tatsache, dass die Kur letztendlich auch Kosten sparen hilft. Dies sollte in den Diskussionen um die Gesundheitspolitik Anlass genug sein, die Kur als Prävention wirklich wieder ernst zu nehmen. Eine Diskussion über „Wellness auf Krankenschein“ wollen wir nicht und meinen auch, dass sie uns schadet. Wir sprechen uns ausdrücklich für wohnortferne Prävention aus, weil wir der Meinung sind, dass gerade der Milieuwechsel eine nachhaltige Lebensstiländerung ermöglicht. Dies müssen und werden wir immer wieder bei Kassenvertretern und auch gegenüber der Politik vorbringen. Hierzu wird es weiter richtig und wichtig sein, dass wir mit dem Deutschen Heilbäderverband, der seinen Umzug nach Berlin jetzt vollzogen hat, an den entsprechenden Stellen vorstellig werden und unsere Argumente darlegen. Die Unterschriftenaktion zur Bundestagswahl hat gezeigt, dass wir kampagnenfähig sind.

Nicht zuletzt müssen wir auch weiter in die Forschung investieren. Das Institut für Kurortmedizin an der LMU München wird in der Zukunft wohl in einen Lehrstuhl „Public Health“ einfließen. Wir konnten jedoch durch Ihre Unterstützung erreichen, dass das Thema „Kurortmedizin“ gesichert bleibt.

In diesem Zusammenhang möchte ich hier meinen herzlichen Dank an Herrn Professor Dr. Dr. Kleinschmidt ausdrücken, der uns die letzten Jahre so fantastisch in diesem Bereich unterstützt hat und von dem ich weiß, dass er uns auch als Lehrbeauftragter der LMU in der Zukunft weiter zur Seite steht. Wir werden in dem Bereich auch ein neues Forschungsprojekt zum Thema „Medizinische Qualität der Gesundheitsförderung und Sekundärprävention in den bayerischen Kurorten“ starten. Auch der neue Lehrstuhl für Naturheilverfahren an der TU München mit Professor Melchart wird sich sicherlich in der Vernetzung mit uns einigen wichtigen Themen widmen. Letztlich brauchen wir jedoch auch für die Forschung Geld, genauso für die weitere Entwicklung des Bereiches Gesundheitstourismus.

Gestatten Sie mir, dass ich mich an dieser Stelle sehr herzlich bei Herrn Dr. Ziegler, dem Tourismusreferatsleiter des Bayerischen Wirtschaftsministeriums bedanke. Ohne sein offenes Ohr aber auch seine tatkräftige Unterstützung wäre es nicht möglich gewesen, Zusatzmittel für die Kampagnen des Bayerischen Heilbäder-Verbandes zu generieren. Mein Dank gilt auch Frau Christa Adlmüller.

Ich bin überzeugt, dass wir weiterhin mit dieser Unterstützung rechnen können und glaube auch, dass Herr Staatsminister Zeil durchaus die Wichtigkeit der bayerischen Heilbäder und Kurorte für den Tourismus erkannt hat sowie darüber hinaus auch weiß, dass im ländlichen Raum diese Orte oft unverzichtbar sind, wenn es um Arbeitsplätze und wirtschaftliche Entwicklung geht. Daraus leite ich weiterhin die Forderung ab, dass wir infrastrukturelle Hilfen für die Zukunft brauchen. Genauso vehement wie wir uns zusammen mit dem Bayerischen Hotel- und Gaststättenverband für eine Mehrwertsteuersenkung für die Betriebe eingesetzt haben, um dort Investitionen zu ermöglichen, brauchen wir jetzt auch weitere Mittel, um in den Orten die Infrastruktur konkurrenzfähig halten zu können – gerade im Vergleich mit anderen europäischen Ländern.

Lassen Sie mich auch noch einen Dank an den Referatsleiter Andreas Ellmaier im Bereich Gesundheitswirtschaft im Bayerischen Gesundheitsministerium und auch die dortigen Vertreter aussprechen. Ich weiß, dass man dort unter der Leitung von Minister Söder das Thema „Gesundheitswirtschaft“ sehr prominent angesiedelt hat und trotzdem sollten wir einen Masterplan Gesundheitswirtschaft oder eine eigene Agentur, die sich intensiv um diesen Wachstumsmarkt kümmert, nicht aus dem Auge verlieren.

Nicht unerwähnt lassen möchte ich die Unterstützung der Bayern Tourismus Marketing GmbH in Form von Frau Wiedenmann, der Geschäftsführerin, aber auch der Verantwortlichen für das Marketing des Bayerischen Heilbäder-Verbandes, Frau Weinhardt sowie dem Unternehmenssprecher Jens Huwald. Die Zusammenarbeit ist nach wie vor fruchtbar, genauso wie die Diskussion und das Ringen um die zukünftige Richtung, die wir sicherlich noch ausführlicher führen müssen.

Zum Schluss gilt mein aufrichtiger Dank allen Vorstandsmitgliedern, speziell auch meinem Stellvertreter Alois Brundobler, aber natürlich auch den Mitgliedern der Ausschüsse sowie ganz besonders unserem Geschäftsführer Rudolf Weinberger und Claudia Hofer von der Geschäftsstelle. Ihr Einsatz ist die Basis für ein erfolgreiches Wirken.

An Sie darf ich die Bitte richten, uns auch weiterhin so engagiert zu unterstützen, damit wir mit vielen Impulsen und Initiativen weiterhin Politik für Sie von Verbandsseite aus gestalten können. Als bayerischer Dachverband sind wir darauf, aber auch auf die Umsetzung unserer Anregungen und Ideen vor Ort, angewiesen. Nur gemeinsam können wir unser Anliegen voranbringen, die Kur und damit die Heilbäder und Kurorte in eine gute Zukunft zu führen.

Für heute verbleibe ich mit herzlichen Grüßen

Ihr



Klaus Holetschek
Präsident des Bayerischen Heilbäder-Verbandes



MITGLIEDER

Franken

Gemeinde Bad Alexandersbad, Markgrafenstr. 28, 95680 Bad Alexandersbad
Kur und Tourismus GmbH, Bahnhofstr. 77, 95460 Bad Berneck
Kur- und Touristinformation Bischofsgrün, Jägerstr. 9, 95493 Bischofsgrün
Staatsbad und Touristik Bad Bocklet GmbH, Kurhausstr. 2, 97708 Bad Bocklet
Staatliche Kurverwaltung Bad Brückenau, Elisabethenhof, 97769 Bad Brückenau
Bayerisches Staatsbad Bad Kissingen GmbH, Am Kurgarten 1, 97688 Bad Kissingen
Kur-Betriebs-GmbH, Am Kurzentrum 1, 97631 Bad Königshofen
Tourismus- und Stadtmarketing Bad Neustadt GmbH, Löhriether Str. 2, 97616 Bad Neustadt
Stadt Bad Rodach, Markt 1, 96476 Bad Rodach
Kur und Tourismus Service Bad Staffelstein, Bahnhofstr. 1, 96231 Bad Staffelstein
Bayerisches Staatsbad Bad Steben GmbH, Badstr. 31, 95138 Bad Steben
Kur- und Touristinformation, Heinrich-Aurnhammer-Str. 3, 91757 Treuchtlingen
Kur-, Kongress- und Touristik GmbH, Erkenbrechtallee 2, 91438 Bad Windsheim
Franken-Therme Bad Windsheim GmbH, Erkenbrechtallee 10, 91438 Bad Windsheim
Kurhaus Bad Bocklet, Kurhausstr. 2, 97708 Bad Bocklet
Lohengrin Therme, Kurpromenade 5, 95448 Bayreuth
Malteser Klinik von Weckbecker, Rupprechtstr. 20, 97769 Bad Brückenau
Obermain Therme, Am Kurpark 1, 96231 Bad Staffelstein

Oberbayern

AIB-Kur GmbH & Co. KG, Wilhelm-Leibl-Platz 3, 83043 Bad Aibling
Gemeinde Bad Bayersoien, Dorfstr. 45, 82435 Bad Bayersoien
Zweckverband Tourismusregion Berchtesgaden-Königssee, Königsseer Str. 2, 83471 Berchtesgaden
Kurverwaltung und Tourismusservice, Bahnhofplatz 2, 83093 Bad Endorf
Kur- und Gästeinformation Bad Feilnbach, Bahnhofstr. 5, 83075 Bad Feilnbach
Garmisch-Partenkirchen Tourismus, Richard-Strauss-Platz 1 a, 82467 Garmisch-Partenkirchen
Gästeinformation Bad Heilbrunn, Wörnerweg 4, 83670 Bad Heilbrunn
Gemeinde Bad Kohlgrub, Hauptstr. 29, 82433 Bad Kohlgrub
Kur- und Tourismusbüro Prien am Chiemsee, Alte Rathausstr. 11, 83209 Prien am Chiemsee
Bayerisches Staatsbad Kur GmbH, Wittelsbacher Str. 15, 83435 Bad Reichenhall
Tourist-Information Tegernsee, Hauptstr. 2, 83684 Tegernsee
Tourist-Information Bad Tölz, Max-Höfler-Platz 1, 83646 Bad Tölz
Tourist-Information und Kuramt, Adrian-Stoop-Str. 20, 83707 Bad Wiessee
Adelholzener Alpenquellen GmbH, St.-Primus-Str. 1-5, 83313 Siegsdorf
Chiemgau Thermen, Ströbinger Str. 18, 83093 Bad Endorf
Reithofpark-Klinik GmbH & Co. KG, Reithof 1, 83075 Bad Feilnbach

MITGLIEDER

Ostbayern

Kurverwaltung Bad Abbach, Kaiser-Karl-V.-Allee 5, 93077 Bad Abbach
Markt Bad Birnbach, Neuer Marktplatz 1, 84364 Bad Birnbach
Gemeinde Eging am See, Prof.-Reiter-Str. 2, 94535 Eging am See
Gemeinde Bad Füssing, Rathausstr. 6, 94072 Bad Füssing
Kurverwaltung Bad Gögging, Heiligenstädter Str. 5, 93333 Bad Gögging
Stadt Bad Griesbach im Rottal, Schlossberg 18, 94086 Bad Griesbach im Rottal
Kurverwaltung und Tourist-Information, Herrenstr. 10, 93444 Bad Kötzing
Markt Neualbenreuth, Marktplatz 10, 95698 Neualbenreuth
Asklepios Klinikum Bad Abbach, Stinkelbrunnstr. 10, 93077 Bad Abbach
Europa Therme, Kurallee 23, 94072 Bad Füssing
Hartl Resort, Am Brunnenplatzl 2, 94086 Bad Griesbach-Therme
Johannesbad Rehakliniken AG, Johannesstr. 2, 94072 Bad Füssing
Kaiser-Therme, Kurallee 4, 93077 Bad Abbach
Limes-Therme, Am Brunnenforum 1, 93333 Bad Gögging
Römerbad-Kliniken, Römerstr. 15, 93333 Bad Gögging
Rottal Terme, Prof.-Drexel-Str. 25-27, 84364 Bad Birnbach
Sibyllenbad, Kurallee 1, 95698 Neualbenreuth
Wohlfühl-Therme, Thermalbadstr. 4, 94086 Bad Griesbach-Therme
Wunsch-Hotel Betriebs-GmbH, Nibelungenstr. 49, 94086 Bad Griesbach im Rottal

Allgäu/Bayerisch Schwaben

Gemeinde Fischen im Allgäu, Am Anger 15, 87538 Fischen im Allgäu
Füssen Tourismus und Marketing, Kaiser-Maximilian-Platz 1, 87629 Füssen
Kurverwaltung Bad Grönenbach, Marktplatz 5, 87730 Bad Grönenbach
Gästeinformation Bad Hindelang, Am Bauernmarkt 1, 87541 Bad Hindelang
Stadt Krumbach, Nattenhauser Str. 5, 86381 Krumbach
Oberstaufen Tourismus und Marketing GmbH, Hugo-v.-Königsegg-Str. 8, 87534 Oberstaufen
Tourismus Oberstdorf, Prinzregenten-Platz 1, 87561 Oberstdorf
Touristikamt Kur und Kultur, Marktplatz 14, 87724 Ottobeuren
Kur- und Tourismusbüro, Wertacher Str. 11, 87466 Oy-Mittelberg
Gemeinde Pfronten, Allgäuer Str. 6, 87459 Pfronten
Kurverwaltung Scheidegg, Rathausplatz 4, 88175 Scheidegg
Kurdirektion Bad Wörishofen, Luitpold-Leusser-Platz 2, 86825 Bad Wörishofen
Heilbad Krumbach GmbH, Bischof-Sproll-Str. 1, 86381 Krumbach

EHRENVORSITZENDER, EHRENMITGLIEDER, INHABER DER EHRENMEDAILLE

Ehrenvorsitzender

Walter Rundler
Bad Kissingen

Vorsitzender von 1974 bis 1994

Ehrenmitglieder

Hans-Wolfgang Städtler
Herrieden

Mitglied der Preiskommission
Vorstandsmitglied von 1985 bis 1994
Stellvertretender Vorsitzender von 1995 bis 1996

Anton Müller
Bad Endorf

Mitglied der Preiskommission und im Redaktionsausschuss
Kassenprüfer von 1986 bis 1989
Schatzmeister von 1990 bis 1995
Stellvertretender Vorsitzender von 1996 bis 2000
Vorstandsmitglied von 2001 bis 2003

Walter Grath
Oberstaufen

Vorstandsmitglied von 1990 bis 2003

Herbert Fischhaber
Bad Wiessee

Vorstandsmitglied von 1995 bis 2000 und von 2007 bis 2009
Stellvertretender Vorsitzender 2001 bis 2006

Inhaber der Ehrenmedaille

Walter Besler
Ofterschwang

Mitglied im Marketingausschuss
Vorstandsmitglied von 1980 bis 1997

Dr. Dieter Eichelsdörfer
München

langjährige wissenschaftliche Begleitung

Arnold Herrmann
Bad Kissingen

Geschäftsführer von 1974 bis 1990

Detlev Janetzek
Nürnberg

Mitglied im Marketingausschuss
Kassenprüfer von 1992 bis 1994
Vorstandsmitglied von 1995 bis 2000

Dr. Herbert Pfisterer
Bischofswiesen

Mitglied im Marketingausschuss

Karl-Walther Schuster
Baden-Baden

Vorstandsmitglied von 1973 bis 1975
Schatzmeister von 1976 bis 1989

Ernst Wittmann
Bischofswiesen

Mitglied im Redaktionsausschuss
Vorstandsmitglied von 1997 bis 2000

Heinz Egginger
Malching

Mitglied im Redaktionsausschuss
Mitglied im Marketingausschuss

Professor Jürgen Kleinschmidt
München

langjährige wissenschaftliche Begleitung

GREMIEN

Vorstand

Vorsitzender:	Bürgermeister Klaus Holetschek, Bad Wörishofen
Stv. Vorsitzender:	Bürgermeister Alois Brundobler, Bad Füssing
Schatzmeister:	Kurdirektor Sepp Höfer, Bad Feilnbach
Beisitzer:	Geschäftsführer Werner Angermüller, Bad Königshofen
Beisitzer:	Kurdirektor Sepp Barth, Bad Kötzing
Beisitzer:	Kurdirektor Maximilian Hillmeier, Bad Hindelang
Beisitzer:	Kurdirektorin Gabriella Squarra, Bad Reichenhall
Beisitzer:	Bürgermeister a. D. Herbert Fischhaber, Bad Wiessee (bis November 2009) Geschäftsführer Georg Overs, Tegernsee (neu ab November 2009)

Marketingausschuss

Vorsitzende:	Kurdirektorin Andrea Schallenkammer, Staatsbad Bad Brückenau
Stv. Vorsitzender:	Geschäftsführer Hubert Seewald, Bad Windsheim
Beisitzer:	Kurdirektor Martin Mayer, Bad Griesbach im Rottal
Beisitzer:	Alois Dorfner, Leiter der Kurverwaltung, Bad Birnbach
Beisitzer:	Kurdirektorin Sylvia Gnad, Scheidegg
Beisitzer:	Geschäftsführerin Bianca Keybach, Oberstaufen
Beisitzer:	Kurdirektor Thomas Jahn, Bad Aibling
Beisitzer:	Hans-Dieter Niederprüm, Tourismusmanager, Bad Gögging (bis Mai 2009) Kurdirektor Klaus Peikan, Bad Tölz (neu ab November 2009)

Preiskommission

Vorsitzender:	Werkleiter Ernst A. Stapfer, Bad Füssing
Beisitzer:	Geschäftsführer Ottmar Lang, Bad Steben
Beisitzer:	Geschäftsführer Gunter Sauer, Bad Kissingen
Beisitzer:	Werkleiter Franz Bauer, Bad Gögging
Beisitzer:	Walter Battisti, Bad Reichenhall
Beisitzer:	Stv. Kurdirektor Werner Büchele, Bad Wörishofen
Beisitzer:	Geschäftsführerin Bianca Keybach, Oberstaufen (bis November 2009) Werkleiter Hans-Josef Stich, Bad Staffelstein (neu ab November 2009)
Beisitzer:	Katrin Straßer, Bad Feilnbach (bis November 2009) Geschäftsführer Karl Zettl, Bad Gögging (neu ab November 2009)

Rechnungsprüfer

Tilman Kaiser, Referent für Kur und Tourismus, Bad Abbach
Gotthard Hierbeck, Geschäftsleiter, Eging am See

VERBANDSGESCHEHEN

Vorstand

Im Geschäftsjahr 2009 traten die Mitglieder des Vorstandes zu folgenden Sitzungen zusammen:

02.02.2009	München
05.03.2009	Bad Endorf
02.07.2009	München
16.09.2009	München
20.10.2009	München
09.11.2009	Bayreuth

Marketingausschuss

Die Mitglieder des Marketingausschusses tagten im Geschäftsjahr 2009 an folgenden Terminen:

05.03.2009	Bad Endorf
07.05.2009	München
25.06.2009	München
01.10.2009	München
20.10.2009	München

Preiskommission

Im Geschäftsjahr 2009 haben sich die Mitglieder der Preiskommission bei folgenden Sitzungen beraten:

05.03.2009	Bad Endorf
10.09.2009	Bad Gögging
09.11.2009	Bayreuth

Geschäftsstelle

Adresse: Bayerischer Heilbäder-Verband e. V.
Rathausstr. 6-8
94072 Bad Füssing
Tel. 08531/975590
Fax 08531/21367
info@gesund-bayern.de
www.gesund-bayern.de

Geschäftsführer: Rudolf Weinberger
Sekretariat: Claudia Hofer

DEUTSCHER HEILBÄDERVERBAND

Adresse: Deutscher Heilbäderverband
 Reinhardtstr. 46
 10117 Berlin
 Tel. 030/246369
 Fax 030/246369229
 info@dhv-berlin.de
 www.deutscher-heilbaederverband.de



Präsident: Parlamentarischer Staatssekretär Dr. Gerd Müller, MdB
 Geschäftsführer: Markus Schneid
 Mitarbeiter: Jana Rahmfeld, Assistentin der Geschäftsführung
 Kathi Mende, Referentin für Öffentlichkeitsarbeit
 Jan-Peter Ramdohr, Referent für Grundsatzangelegenheiten
 Renate Salz, Buchhaltung und Personal

Delegierte/r	Stellvertreter/in
Hubert Seewald, Bad Windsheim	Gabriella Squarra, Bad Reichenhall
Klaus Pelikan, Bad Tölz	Ulrich Glodowski, Bad Heilbrunn
Ottmar Lang, Bad Steben	Georg Overs, Tegernsee
Maximilian Hillmeier, Bad Hindelang	Bianca Keybach, Oberstaufen
Walter Grath, Oberstaufen	Gerald Tretter, Bad Kohlgrub
Sepp Höfer, Bad Feilnbach	Josef Aß, Bad Endorf
Alexander von Hohenegg, Bad Wörishofen	Gunter Sauer, Bad Kissingen
Martin Mayer, Bad Griesbach	Alois Dorfner, Bad Birnbach
Werner Angermüller, Bad Königshofen	Tilmann Kaiser, Bad Abbach
Andrea Schallenkammer, Bad Brückenau	Titus Tesar, Bad Brückenau
Rudolf Weinberger, Bad Füssing	Sepp Barth, Bad Kötzing

Ausschuss für...	Mitglied
Begriffsbestimmungen	Maximilian Hillmeier, Bad Hindelang
Finanzen und Strukturen	Sepp Höfer, Bad Feilnbach
Sozialrecht	Karl Zettl, Bad Gögging
Wissenschaft, Forschung und Entwicklung	Professor Jürgen Kleinschmidt, München
Europaangelegenheiten	Gunter Sauer, Bad Kissingen
Wirtschaft	Herbert Fischhaber, Bad Wiessee
PR und Kommunikation	Andrea Schallenkammer, Bad Brückenau

BAD ENDORFER TAGE

Programm

Donnerstag, 5. März 2009

ab 14:00 Uhr Frühjahrsseminar im Kultursaal Bad Endorf

Thema: Prävention

Referenten: PD Dr. Dieter Melchart
Leiter des Zentrums für naturheilkundliche Forschung der II. Med. Klinik und Poliklinik, Klinikum rechts der Isar der Technischen Universität München

Dr. Dr. Michael Despeghele
Despeghele & Partner Gesundheitsconsulting
Vorstand der Deutschen Gesellschaft für präventive Männermedizin e. V.

ab 18:30 Uhr Fackelwanderung mit Abendessen

Freitag, 6. März 2009

ab 09:00 Uhr Mitgliederversammlung im Kultursaal Bad Endorf

ab 14:00 Uhr Seminar zur Kurortmedizin in der Simssee-Klinik Bad Endorf

Thema: Zukunft von artgemäß ausgebildeten Ärzten am Kurort zur Gewährleistung von Badearztschein-Annahmen

Leitung: Professor Dr. Dr. Dipl.-Phys. Jürgen Kleinschmidt



Vorsitzender Klaus Holetschek begrüßt (von links):
Bürgermeisterin Gudrun Unverdorben, PD Dr. Dieter
Melchart, Otmar Steßl und Ministerialrat Dr. Otto Ziegler
zum Frühjahrsseminar in Bad Endorf

BAD ENDORFER TAGE

Bericht

Das Frühjahrsseminar des Bayerischen Heilbäder-Verbandes e. V. fand am 5. und 6. März 2009 in Bad Endorf statt.

Bürgermeisterin Gudrun Unverdorben hieß die zahlreichen Gäste willkommen und appellierte an die Tagungsteilnehmer: „Bei allem Tun sollte unser gemeinsames Ziel die Qualitätsverbesserung im Gesundheitswesen im Interesse der Gesunderhaltung der Menschen sein.“ Als Referenten begrüßte Vorsitzender Klaus Holetschek Herrn PD Dr. med. Dieter Melchart von der Technischen Universität München ebenso wie Herrn Dr. Dr. Michael Despeghel, den Vorstand der Deutschen Gesellschaft für Männermedizin.

In seinem Vortrag zeigte Melchart mit der modernen Lebensstilmedizin als mögliche Kernkompetenz der Kurortmedizin neue Wege und Chancen für die bayerischen Heilbäder und Kurorte auf. Die Stärkung von Gesundheitsförderung, Krankheitsprävention und Patientenschulung stelle eine medizinische und gesamtgesellschaftliche Notwendigkeit dar. „Die Prävention ist das Gebot der Stunde und soll zu einer persönlichen Gesundheitsreform mit einem nachhaltigen und gesunden Lebensstil werden“, erklärte Melchart. „Dabei sind die anerkannten, ortsspezifischen Heilmittel wie Thermalbäder und die physikalische Therapie Hauptbestandteil der Präventions- und Gesundheitsprogramme. Die Förderung der Eigenverantwortung sowie die Vernetzung von Prävention, Therapie und Rehabilitation als Wertephilosophie sollen für die Gäste und Patienten in den Heilbädern und Kurorten im Mittelpunkt stehen.“

Melchart präsentierte das *VITERIO*[®] Gesundheitsportal, das unter anderem ein individuelles Gesundheitsmanagementprogramm mit den Kernbereichen Lebensstiltraining, Risiko- und Schutzfaktorenmanagement beinhaltet. Dieses Portal der Technischen Universität München könne auch für Pilotprojekte und Partnerschaften mit den bayerischen Heilbädern und Kurorten genutzt werden.

Als wesentliche Voraussetzungen für eine stabile Gesundheit und eine hohe Lebensqualität nannte Despeghel den Ausgleich von Bewegungsmangel und die Anpassung der Ernährung an die körperliche Passivität.

„Ihr Leben brauchen Sie dafür nicht völlig umzukrempeln. Die Erfahrung zeigt, dass bereits kleine Änderungen des Lebensstils wahre Wunder bewirken können. Bereits eine moderate Bewegung aktiviert die Schutzmechanismen des Körpers. Wer körperlich inaktiv ist, verliert pro Jahr zwei Prozent an Kraft und ein Prozent an Ausdauerleistungsfähigkeit. Falsche Ernährung beeinträchtigt massiv die Gesundheit und lässt den Menschen sowohl geistig als auch körperlich schneller altern. Die Behandlung der ernährungsbedingten Erkrankungen in Deutschland schätzt die renommierte Gesellschaft für Ernährungsmedizin und Diätetik pro Jahr auf rund 100 Millionen Euro.“

Despeghel verwies auf sein Konzept *2 + 2 und 4*, das zweimal pro Woche jeweils 20 Minuten sanftes Ausdauertraining und 20 Minuten sanftes Krafttraining sowie vier Tage gesunde Ernährung beinhaltet. Das Programm helfe den Menschen, ihr Bewegungs- und Ernährungsverhalten nachhaltig zu ändern. Extreme Selbstdisziplin sei jedoch nicht erforderlich.

In der Mitgliederversammlung wurde unter anderem über die Entwicklung im Deutschen Heilbäderverband berichtet. Des Weiteren präsentierte das Forschungsinstitut CenTouris ein Konzept für eine weiterführende Studie zum Wirtschaftsfaktor Heilbäder und Kurorte in Bayern.

Im Anschluss an die Mitgliederversammlung fand erstmals das Seminar zur Kurortmedizin unter der Leitung von Professor Kleinschmidt statt.

Als Rahmenprogramm organisierte die Gesundheitswelt Chiemgau AG eine Fackelwanderung mit anschließendem Abendessen in den Chiemgau Thermen.

63. BAYERISCHER HEILBÄDERTAG IN BAYREUTH

Programm

Montag, 9. November 2009

ab 14:00 Uhr **Öffentliche Mitgliederversammlung in der Stadthalle Bayreuth**

Thema: Zukunft der Heilbäder und Kurorte

Grußworte: Oberbürgermeister Dr. Michael Hohl, Stadt Bayreuth
Landrat Hermann Hübner, Landkreis Bayreuth

Festrede: Staatsminister Dr. Markus Söder
Bayerisches Staatsministerium für Umwelt und Gesundheit

Podiumsdiskussion: Ministerialrat Andreas Ellmaier
Bayerisches Staatsministerium für Umwelt und Gesundheit
Johann Zellner
AOK Bayern – Die Gesundheitskasse
Dr. Ralf Langejürgen
Verband der Ersatzkassen e. V., Landesvertretung Bayern

ab 18:30 Uhr **Besichtigung der Lohengrin Therme**
Abendveranstaltung „fränkisch rustikal“

Dienstag, 10. November 2009

ab 09:00 Uhr **Nichtöffentliche Mitgliederversammlung in der Stadthalle Bayreuth**

ab 13:30 Uhr **Möglichkeit zur Besichtigung des Festspielhauses Bayreuth**



Historisch eingeraht: Vorsitzender Klaus Holetschek begrüßt Staatsminister Dr. Markus Söder zum 63. Bayerischen Heilbädertag in Bayreuth

63. BAYERISCHER HEILBÄDERTAG IN BAYREUTH

Bericht

Am 9. und 10. November 2009 fand der 63. Bayerische Heilbädertag in Bayreuth statt.

Im Rahmen der öffentlichen Mitgliederversammlung gab Markus Söder, Staatsminister für Umwelt und Gesundheit, ein klares Bekenntnis zu den bayerischen Heilbädern und Kurorten ab. Er entsprach damit den politischen Forderungen des Bayerischen Heilbäder-Verbandes nach mehr Unterstützung für die Heilbäder und Kurorte. Söder hob auch explizit deren herausragende Rolle für den ländlichen Raum hervor.

„Die Kur ist eine hochwertige medizinische Leistung, die wieder mehr anerkannt werden muss“, bestätigte der Minister die Forderungen des Verbandes auch im Hinblick auf die Krankenkassen. „Wir können es nicht zulassen, dass uns unsere Freunde in Österreich und Tschechien den Rang ablaufen, wir wollen das Geschäft im eigenen Land halten.“ Grundsätzlich forderte Söder wieder mehr Therapie statt Bürokratie und mehr Prävention statt Reparatur.

Der Vorsitzende des Bayerischen Heilbäder-Verbandes e. V., Klaus Holetschek, dankte dem Minister für die Unterstützung und zeigte sich sehr zufrieden mit der Reaktion der Politik auf die politischen Forderungen des Verbandes. Holetschek machte aber auch deutlich: „Den Worten müssen nun Taten folgen.“

Holetschek verwies auf die Bedeutung der Heilbäder und Kurorte als ein starkes Stück Gesundheitswirtschaft mit rund 100.000 Arbeitsplätzen allein in Bayern. Diese Position solle auch weiterhin durch die Vernetzung mit wichtigen Partnern im Gesundheitssektor ausgebaut werden.

Zudem regte er einen Innovationspool an, ein Ideenforum, in dem beispielsweise neue Therapien vorgestellt und diskutiert werden. „Wir müssen auf unsere bewährten Traditionen aufbauen und uns gleichzeitig innovativen Ansätzen weiter öffnen, um im Wettbewerb bestehen zu können.“

Anschließend diskutierte Holetschek mit Andreas Ellmaier, Johann Zellner und Ralf Langejürgen über die Zukunft der Heilbäder und Kurorte. Angesprochen wurde dabei auch die Forderung, ambulante Vorsorgeleistungen nach § 23 Abs. 2 SGB V als Pflichtleistung der Gesetzlichen Krankenkassen festzulegen.

Auf der Tagesordnung der nichtöffentlichen Mitgliederversammlung standen neben den Berichten aus Vorstandschafft, Preiskommission und Marketingausschuss auch Neuwahlen. In einer geheimen Abstimmung wurde Klaus Holetschek als Vorsitzender einstimmig wieder gewählt. Auch Alois Brundobler als sein Stellvertreter wurde einstimmig im Amt bestätigt. Für die Position der Beisitzer in der Vorstandschafft gab es einen personellen Wechsel: Georg Overs folgt auf Herbert Fischhaber, der zum Ehrenmitglied des Verbandes ernannt wurde.

Rechnungsprüfer bleiben weiterhin Gotthard Hierbeck aus Eging am See und Tilmann Kaiser aus Bad Abbach. In der Preiskommission arbeiten zukünftig Karl Zettl aus Bad Gögging und Hans-Josef Stich aus Bad Staffelstein mit. Neu im Marketingausschuss ist auch Klaus Pelikan aus Bad Tölz.

An beiden Tagen fand im Foyer der Stadthalle eine Ausstellung mit Partnern aus der Gesundheitswirtschaft statt. Neben dem Bayerischen Heilbäder-Verband e. V. und der Lohengrin Therme Bayreuth präsentierten die Firmen Erhard Sport International (Vitalife), nemcomed GmbH (Aquadider) und Cinderella GmbH (Life Kinetik) ihr Angebot.

Als Rahmenprogramm wurden den Teilnehmern Führungen durch die Lohengrin Therme und das Bayreuther Festspielhaus angeboten.

Ein gemütliches Abendessen im Aktien-Keller mit dem gelungenen Auftritt des Kabarettisten Oliver Tissot rundete die Tagung ab.

63. BAYERISCHER HEILBÄDERTAG IN BAYREUTH

Impressionen



Historischer Empfang durch Markgräfin Wilhelmine...



... auch für Staatsminister Dr. Markus Söder



Klaus Holetschek eröffnet den Heilbädertag



Staatsminister Dr. Söder bei seiner Festrede...



... und im Gespräch mit Oberbürgermeister und Landrat



Podiumsdiskussion



Klaus Holetschek und Ehrenmitglied Herbert Fischhaber



Gruppenfoto vor dem Festspielhaus

63. BAYERISCHER HEILBÄDERTAG IN BAYREUTH

Impressionen



Praxistest für die von den Ausstellern präsentierten Geräte



Massagen gab es am Stand der Lohengrin Therme ebenso...



... wie ein mobiles Messgerät zur Analyse der Muskelkraft



Das Team von Vitalife® by Erhard Sport International



Life Kinetik fördert Konzentration und Fingerfertigkeit



Der Stand des Bayerischen Heilbäder-Verbandes e. V.



Dr. Söder auf seinem Rundgang durch die Ausstellung

FINANZEN

HAUSHALTSRECHNUNG 2009			
	Ansatz 2009	Ergebnis 31.12.2009	Ansatz 2010
<u>Einnahmen:</u>			
Mitgliedsbeiträge Kommunen	395.000	393.550	394.000
Mitgliedsbeiträge Betriebe	13.000	15.311	15.000
Landeswerbeplan*	127.000	127.000	127.000
Seminar Bad Endorf	3.000	3.300	3.500
Geldverkehr	2.000	2.701	500
Prospektversand			
Sonstiges		343	
Ergebnis Einnahmen	540.000	542.205	540.000
<u>Ausgaben:</u>			
Vermögenserwerb		6.593	1.000
Geldverkehr		179	100
Personalkosten	50.000	64.869	55.000
Geschäftsbedürfnisse	10.000	7.185	10.000
Mieten	2.000	3.513	2.000
Internet	1.000	1.103	1.000
Porto und Telefon	12.000	4.357	5.000
Reisekosten Vorstand	10.000	6.235	9.000
Reisekosten Marketing	1.000	1.002	400
Fahrzeugkosten	6.000	2.616	3.000
Reisekosten Bayerischer Heilbädertag	1.000	4.761	1.000
Reisekosten Deutscher Bädertag	6.000	4.015	5.000
Beitrag Deutscher Heilbäderverband e. V.	145.000	140.812	145.000
Beiträge Andere	2.000	7.461	8.000
Marketingkosten Eigenanteil BHV	133.000	134.385	127.000
Marketingkosten by.TM*	210.000	202.300	120.000
Seminar Bad Endorf	6.000	2.683	3.500
Seminar zur Kurortmedizin	5.000	7.796	5.000
Sonstiges	10.000		39.000
Ergebnis Ausgaben	610.000	601.865	540.000

Aus der Einnahmen-Ausgaben-Rechnung ergibt sich ein Jahresfehlbetrag von 59.660 €.

* durchlaufende Gelder (Landeswerbeplan + 25 Prozent Eigenanteil Bayerischer Heilbäder-Verband)

Sonstiges = frei verfügbare Finanzmittel für den Vorstand

FINANZEN

Bilanz zum 31. Dezember 2009

AKTIVA

A. Anlagevermögen

I. Sachanlagen

1. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung 6.484,00 €

II. Finanzanlagen

1. Beteiligungen 83.600,00 €

B. Umlaufvermögen

I. Kassenbestand, Bundesbankguthaben,
Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks 106.380,95 €

C. Kapital

1. Jahresfehlbetrag 59.660,02 €

Summe 256.124,97 €

PASSIVA

Sonstige Passiva 256.124,97 €

Summe 256.124,97 €

RECHNUNGSPRÜFUNG

Die Rechnungsprüfung für das Geschäftsjahr 2009 fand am 21. Juli 2010 in Bad Füssing statt. Die vollständigen Prüfungsunterlagen wurden von Schatzmeister Sepp Höfer bereitgestellt und im Bedarfsfall umfassend erläutert.

Jahresabschluss 2009

Bilanz
Gewinn- und Verlustrechnung
Sachkonten
Bankauszüge
Buchungsbelege

Das Kassenwesen wurde auf DATEV-System umgestellt und von der Steuerkanzlei Freiheit, Bad Feilnbach, geprüft und ausgewertet.

Gewinn- und Verlustrechnung

Die Gewinn- und Verlustrechnung mit den entsprechenden Sachkonten vom 1. Januar bis 31. Dezember 2009 wurde stichprobenweise geprüft. Die Bücher sind ordentlich geführt. Die Belege sind geordnet und leicht auffindbar abgelegt. Abweichungen ergaben sich nicht.

Die Gewinn- und Verlustrechnung 2009 führt zu einem Jahresfehlbetrag in Höhe von 59.660,02 €.

Feststellungen zu den Einnahme-Positionen

Die Zahlungsmoral der Mitglieder ist anerkennenswert.

Feststellungen zu den Ausgabe-Positionen

- Erfreulicherweise konnten die Kostenansätze zum Teil gegenüber dem Haushaltsplan unterschritten werden.
- Der Bayerische Heilbäder-Verband ist Gesellschafter der Bayern Tourismus Marketing GmbH.
- Der Bayerische Heilbäder-Verband unterhält folgende Mitgliedschaften:
 - Health-Care Bayern e. V.
 - Deutsches Wirtschaftswissenschaftliches Institut für Fremdenverkehr (dwif)
 - Landeszentrale für Gesundheit (LZG)

Ergebnis der Rechnungsprüfung

Der Geschäftsführung sowie dem Schatzmeister des Verbandes kann bestätigt werden, dass die geprüften Geschäftsfälle ordnungsgemäß belegt, verbucht, ausreichend erläutert und sachlich geordnet abgelegt werden. Buchführung und Belege entsprechen den gesetzlichen Vorschriften.

Bad Füssing, 21. Juli 2010



Gotthard Hierbeck
Eging am See
-Rechnungsprüfer-

terminlich kurzfristig verhindert

Tilman Kaiser
Bad Abbach
-Rechnungsprüfer-

MARKETING

Messen, Reisemärkte und Ausstellungen

Der Bayerische Heilbäder-Verband präsentiert sich auf folgenden Messen, Reisemärkten und Ausstellungen:

- Reisemarkt Wuppertal
- ITB Berlin
- Tag der offenen Tür der Bayerischen Staatskanzlei
- 105. Deutscher Bädertag in Bad Tölz
- 63. Bayerischer Heilbädertag in Bayreuth



Tag der offenen Tür in der Bayerischen Staatskanzlei



Bundesministerin Ilse Aigner kam zum 105. Deutschen Bädertag



Monika Mayr auf dem Reisemarkt in Wuppertal

Prospektanforderungen

In der Geschäftsstelle des Bayerischen Heilbäder-Verbandes werden mit **602** Bestellkarten im Jahr 2009 insgesamt **3.086** Orts- und Betriebsprospekte angefordert.



Basisbroschüre 2008-2009



Basisbroschüre 2009-2010

MARKETING

Katalogversand

In der Geschäftsstelle des Bayerischen Heilbäder-Verbandes werden **1.967** Exemplare der Basisbroschüre „Ihre aktiven Gesundheitspartner“ angefordert.

	2009	2008	2007
Januar	105	85	96
Februar	85	112	81
März	379	158	84
April	163	161	41
Mai	81	94	87
Juni	99	136	69
Juli	203	86	84
August	128	67	59
September	280	133	87
Oktober	232	253	100
November	149	270	116
Dezember	63	281	111
Gesamtsumme	1.967	1.836	1.015



Basisbroschüre 2008-2009

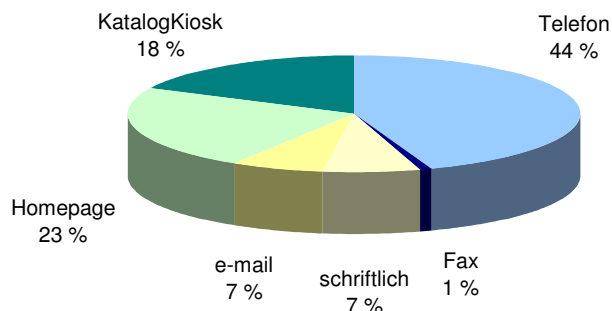


Basisbroschüre 2009-2010

Zusätzlich werden **1.465** Basisbroschüren an Krankenkassen und Tourismusverbände verschickt. Die Bayern Tourismus Marketing GmbH verteilt weitere **3.968** Exemplare.

Geschäftsstelle

Art der Anfrage	Anzahl
telefonische Anfragen	873
Anfragen per Fax	19
schriftliche Anfragen	136
Anfragen per e-mail	128
Homepage	461
Katalog-Kiosk	350
Gesamtsumme	1.967



MARKETING

Imagekampagne

Seit September 2007 führt die Bayern Tourismus Marketing GmbH im Auftrag des Bayerischen Heilbäder-Verbandes und mit Unterstützung des Bayerischen Wirtschaftsministeriums die Kampagne „WellVital-Präventiv – Rein ins gesunde Leben“ durch. Ziel ist es, Menschen im mittleren Altersbereich anzusprechen und die bayerischen Heilbäder und Kurorte als Begleiter für ein gesundes Leben darzustellen.



Im Jahr 2009 gibt es 31 WellVital-Präventiv-Orte und 13 WellVital-Präventiv-Hotels.

Im Rahmen der Kampagne werden beispielsweise folgende Maßnahmen umgesetzt:



Broschüre WellVital-präventiv 2009/2010

Die Angebotsbroschüre WellVital-Präventiv erscheint im September 2009 in einer Auflage von 500.000 Stück und wird zielgruppenorientiert in Zeitschriften wie Bunte, TV Spielfilm oder Stern Gesund Leben beigelegt. Das Heft, das Gesundheitsangebote aus 22 bayerischen Heilbädern und Kurorten beinhaltet, wird außerdem ganzjährig durch den Bayerischen Heilbäder-Verband und die Bayern Tourismus Marketing GmbH beworben und verschickt.

WellVital-Präventiv-Trinkplaner

Für alle, die während der Tätigkeit am Computer oft vergessen, ausreichend Wasser zu trinken, gibt es jetzt den WellVital-Präventiv-Trinkplaner zum kostenlosen Download. Das kleine Programm, das in Zusammenarbeit mit der Zeitschrift healthy living entstand, erinnert in regelmäßigen Abständen an das Trinken. Außerdem kann über einen Schnellzugriff die Internetseite von WellVital-Präventiv aufgerufen werden.

Anzeigenseite in Welt & Welt am Sonntag

Da die geplante Tabloid-Beilage nicht zustande kommt, schalten die bayerischen Heilbäder und Kurorte unter dem Dach der Kampagne WellVital-Präventiv eine Anzeigenseite in Welt & Welt am Sonntag. Die Auflage beträgt insgesamt rund 619.000 Stück. Das entspricht 1,7 Millionen Lesern.



MARKETING



Lifestyle-Magazin MY LIFE

Die Sonderausgabe Bayern des Magazins MY LIFE erscheint am 8. April 2009 und beinhaltet ein 28-seitiges Bayern-Special über WellVital, WellVital-Präventiv und die bayerischen Heilbäder und Kurorte. Nach der Verkaufszeit erfolgt die Remission. Das Heft wird ab Mitte Juli vom Bayerischen Heilbäder-Verband und der Bayern Tourismus Marketing GmbH im Internet beworben und kostenlos an Interessenten verschickt.

Heine Club Magazin

In den Ausgaben Januar und Juni 2009 des Heine Club Magazins erscheint jeweils eine Doppelseite über WellVital-Präventiv. Pro Ausgabe können sich vier Orte beteiligen. Die Auflage beträgt jeweils 126.000 Exemplare, die in Deutschland, Österreich und der Schweiz verteilt werden.

Rein ins gesunde Leben

WellVital-Präventiv

WellVital-Präventiv ist ein kostenloser Newsletter, der Ihnen alle Neuigkeiten über die bayerischen Heilbäder und Kurorte mitteilt. Sie erhalten auch Informationen über die verschiedenen Wellness-Angebote und die Möglichkeit, an Gewinnspielen teilzunehmen.

WellVital-Präventiv ist ein kostenloser Newsletter, der Ihnen alle Neuigkeiten über die bayerischen Heilbäder und Kurorte mitteilt. Sie erhalten auch Informationen über die verschiedenen Wellness-Angebote und die Möglichkeit, an Gewinnspielen teilzunehmen.

Ein unvergleichliches Gesundheitserlebnis

Ein unvergleichliches Gesundheitserlebnis

WellVital-Präventiv ist ein kostenloser Newsletter, der Ihnen alle Neuigkeiten über die bayerischen Heilbäder und Kurorte mitteilt. Sie erhalten auch Informationen über die verschiedenen Wellness-Angebote und die Möglichkeit, an Gewinnspielen teilzunehmen.

WellVital-Präventiv ist ein kostenloser Newsletter, der Ihnen alle Neuigkeiten über die bayerischen Heilbäder und Kurorte mitteilt. Sie erhalten auch Informationen über die verschiedenen Wellness-Angebote und die Möglichkeit, an Gewinnspielen teilzunehmen.

Adventskalender der Abendzeitung

WellVital-Präventiv beteiligt sich am Adventskalender der Abendzeitung und erscheint am 14. Dezember 2009 in der Gesamtausgabe inkl. München und Nürnberg. Die Print-Auflage beträgt insgesamt 160.000 Stück. Online werden 6.224 Zugriffe auf das „Türchen“ gezählt. Am Gewinnspiel beteiligen sich 1.945 Personen.

Zahlreiche Maßnahmen im Online-Bereich

Im Rahmen der Imagekampagne werden auch zahlreiche Online-Maßnahmen durchgeführt. Hierzu zählen beispielsweise die ganzjährige Unterrubrik auf www.bahn.de/bayern mit Verlinkung auf die Internetseite www.gesundes-bayern.de, eine Online-Kampagne in Zusammenarbeit mit der Werbeagentur Wesemann inkl. eigener Landingpage www.kurs-bayern.de, ein Themenspecial auf dem Gesundheitsportal www.onmeda.de sowie der Versand von vier E-Mail-Newsletter an rund 6.600 Abonnenten.

44.300 Besucher und 245.000 Seitenaufrufe auf www.gesundes-bayern.de
 48.200 Besucher und 137.000 Seitenaufrufe auf www.rein-ins-gesunde-leben.de

MARKETING

Budget 2009

Maßnahmen zur allgemeinen Bewerbung	Kosten	Anteil BHV	Co-Finanzierung
Basis-Informationsbroschüre	11.200 €	11.200 €	
Reisemarkt Wuppertal, ITB Berlin	10.200 €	10.200 €	
Pflege und Weiterentwicklung Internet	1.100 €	1.100 €	
PR und Öffentlichkeitsarbeit	23.100 €	23.100 €	
by.TM Leistungen (Personal, Marketing-Service,...)	30.000 €	30.000 €	
Sonstiges (Deutscher Bädertag, Reisekosten,...)	27.800 €	27.800 €	
Gesamtsumme	103.400 €	103.400 €	0 €

Maßnahmen im Rahmen der Kampagne	Kosten	Anteil BHV	Co-Finanzierung
Medienkooperationen inkl. Testimonial und TV	306.100 €	179.100 €	127.000 €
Angebotsbroschüre WellVital-Präventiv inkl. Response	76.900 €	28.300 €	48.600 €
Eintrag WellVital-Basis	15.000 €	15.000 €	
PR-Offensive	37.400 €	37.400 €	
Online-Offensive	127.100 €	81.900 €	45.200 €
Multiplikatorenkampagne inkl. RV und Wirtschaftspartner	51.100 €	33.100 €	18.000 €
Rücken-Kampagne	26.900 €	26.900 €	Einnahmen 2010
Gesamtsumme	640.400 €	401.600 €	238.800 €

Einnahmen	
Basisfinanzierung Wirtschaftsministerium	127.000 €
Sondermittel Kampagne Wirtschaftsministerium	205.000 €
Marketing-Eigenmittel BHV	170.000 €
Übertrag von 2008	87.300 €
Co-Finanzierung Mitglieder/Wirtschaftspartner	238.800 €
Gesamtsumme	828.100 €

Übertrag nach 2010	84.300 €
---------------------------	-----------------

Ihre Ansprechpartnerin für den Bereich Marketing:

Sabine Weinhardt
 Marketing Managerin BHV
 Bayern Tourismus Marketing GmbH
 Leopoldstr. 146
 80804 München
 Tel. 089/212397-19
 Fax 089/212397-99
 weinhardt@bayern.info

MARKETING

Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

Unter der Leitung von Jens Huwald führt die Bayern Tourismus Marketing GmbH die Presse- und Öffentlichkeitsarbeit für den Bayerischen Heilbäder-Verband durch. Hierzu zählen beispielsweise folgende Maßnahmen:

Telefon-Aktion

Am 9. September 2009 informiert der Bayerische Heilbäder-Verband in der Westdeutschen Allgemeinen Zeitung über Kuren und Rehabilitation. Als Experten geben Rudolf Weinberger, Claudia Hofer und Dr. Robert M. Bachmann am Telefon Auskunft über Indikationen, Behandlungsmöglichkeiten und gesetzliche Regelungen. An diesem Tag werden 305 Anrufe registriert. Die Experten führen insgesamt 124 Gespräche.

The screenshot shows a newspaper article from 'ReiseJournal' dated September 9, 2009. The main headline is 'Kuren in Bayerns Kurorten' with a sub-headline 'Experten und Ärzte beraten Sie persönlich zum Thema Kuren und Gesundheit'. The article features a large photo of a woman relaxing in a swimming pool. To the right, there are three small portraits of experts: Rudolf Weinberger, Claudia Hofer, and Dr. Robert M. Bachmann, each with a phone number (0800-500 11 11) and a brief bio. The article text discusses the benefits of spa treatments and provides contact information for the Bayerischer Heilbäder-Verband.

Bayerischer Heilbädertag in Bayreuth

Im Vorfeld zum 63. Bayerischen Heilbädertag in Bayreuth findet ein dpa-Interview mit Präsident Klaus Holetschek statt und die Presseinladungen werden verschickt. Am 10. November 2009 gibt es Live-Schaltungen des Bayerischen Fernsehens im Altbayern-und-Schwaben-Magazin sowie in der Abendschau zum Thema „Heilbäder – Quo vadis“.

Versand von Pressemitteilungen

- Januar 2009: Informationen auf einen Blick
- Februar 2009: BHV übergibt Forderungen in der Staatskanzlei
- April 2009: Natürliche Heilmittel beflügeln Körper, Geist und Seele
- Mai 2009: Perfekte Symbiose zwischen Tradition und Innovation
- Juli 2009: Kuren in Deutschland – nah, bezahlbar und qualitativ unschlagbar
- September 2009: Neue WellVital-Präventiv-Broschüre erschienen: Rein ins gesunde Leben
- Oktober 2009: Die Politik darf nicht am Gesundheitssystem sparen
- Oktober 2009: Klares Signal an die Politik: Unterschriften für mehr Gesundheit
- November 2009: Politik erkennt Bedeutung der bayerischen Heilbäder an
- Dezember 2009: Gesundheit erleben und schenken
- Dezember 2009: Übungen und Urlaubsangebote für einen gesunden Rücken

STATISTIK

Mineral- und Moorheilbäder, Orte mit Heilquellen- oder Peloidkurbetrieb

Ort	Übernachtungen 2009		Gästeankünfte 2009	
	Statist. Landesamt	Kurverwaltung	Statist. Landesamt	Kurverwaltung
Bad Abbach	56.224	53.840	14.613	11.773
Bad Aibling	318.189	318.189	68.463	68.613
Bad Alexandersbad	71.583	71.583	27.102	27.102
Bad Bayersoien	110.635	114.242	18.056	18.493
Bad Birnbach	743.650	747.901	116.518	117.260
Bad Bocklet	194.765	198.020	15.695	15.186
Bad Brückenau (Staatsbad)	230.819	230.819	30.983	33.681
Bad Endorf	213.734	219.326	34.110	35.143
Bad Feilnbach	339.893	339.893	60.695	60.695
Bad Füssing	2.676.951	2.634.275	282.053	275.266
Bad Gögging	456.975	443.708	93.271	88.457
Bad Griesbach	900.088	895.120	151.054	132.005
Bad Kissingen	1.528.633	1.531.587	222.013	221.931
Bad Königshofen	94.944	94.609	22.917	23.058
Bad Kohlgrub	203.555	205.523	33.866	34.257
Krumbach	61.056	61.056	17.692	17.692
Bad Neustadt	354.229	354.229	41.920	41.920
Bad Reichenhall	638.040	904.934	103.820	132.505
Bad Rodach	133.763	242.116	25.256	29.065
Neualbenreuth	97.854	102.781	24.250	24.967
Bad Staffelstein	557.675	576.077	112.253	121.622
Bad Steben	351.434	357.570	36.587	37.695
Bad Tölz	319.433	358.399	69.647	73.061
Treuchtlingen	125.915	125.389	28.496	30.372
Bad Wiessee	619.680	658.245	82.864	91.719
Bad Windsheim	294.965	136.331	59.938	52.353
Gesamtsumme	11.694.682	11.975.762	1.794.132	1.815.891

STATISTIK

Kneippkurorte und Kneippheilstädter

Ort	Übernachtungen 2009		Gästekünfte 2009	
	Statist. Landesamt	Kurverwaltung	Statist. Landesamt	Kurverwaltung
Bad Berneck	21.654	21.666	9.415	8.781
Füssen	921.201	1.118.821	267.778	316.486
Bad Grönenbach	41.887	169.736	7.692	13.697
Bad Kötzing	186.157	187.008	33.368	33.587
Ottobeuren	56.509	66.298	25.443	27.722
Oy-Mittelberg	169.593	249.616	24.618	28.676
Prien am Chiemsee	350.658	369.145	79.618	81.542
Bad Wörishofen	753.964	757.473	106.773	107.522
Gesamtsumme	2.501.623	2.939.763	554.705	618.013

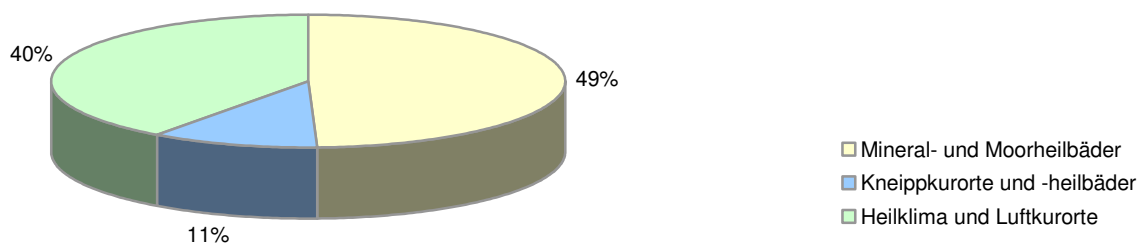
Heilklimatische Kurorte und Luftkurorte

Ort	Übernachtungen 2009		Gästekünfte 2009	
	Statist. Landesamt	Kurverwaltung	Statist. Landesamt	Kurverwaltung
Berchtesgaden-Königssee	2.136.418	2.116.046	390.802	388.932
Bischofgrün	182.739	182.739	28.975	28.975
Eging am See	58.610	85.355	19.780	39.871
Fischen	522.054	530.458	79.568	82.105
Garmisch-Partenkirchen	1.205.310	1.155.080	320.945	325.331
Bad Heilbrunn	26.585	154.134	6.567	12.505
Bad Hindelang	819.095	938.195	162.490	169.480
Oberstaufen	1.006.688	1.340.018	191.642	218.437
Oberstdorf	2.357.976	2.355.738	407.320	367.846
Pfronten	505.699	554.484	95.048	98.880
Scheidegg	481.241	508.512	37.674	47.941
Tegernsee	194.020	194.548	43.549	44.368
Gesamtsumme	9.496.435	10.115.307	1.784.360	1.824.671

STATISTIKEN

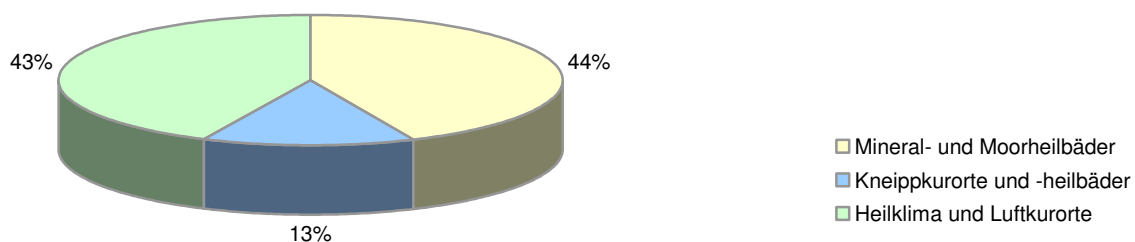
Übernachtungen nach Sparten (Quelle: Statistisches Landesamt Bayern)

Sparte	2008	2009	Veränderung	Veränderung
Mineral- und Moorheilbäder	11.896.441	11.694.682	- 201.759	- 1,70 %
Kneippkurorte und -heilbäder	2.486.313	2.501.623	+ 15.310	+ 0,62 %
Heilklima und Luftkurorte	9.556.717	9.496.435	- 60.282	- 0,63 %
Gesamtsumme	23.939.471	23.692.740	- 246.731	- 1,03 %



Gästeankünfte nach Sparten (Quelle: Statistisches Landesamt Bayern)

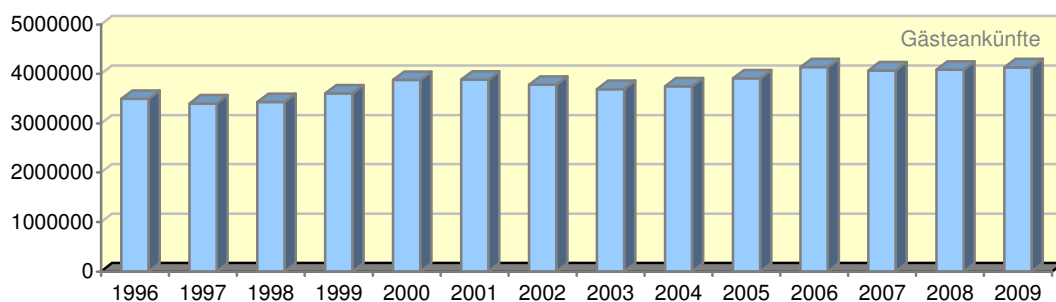
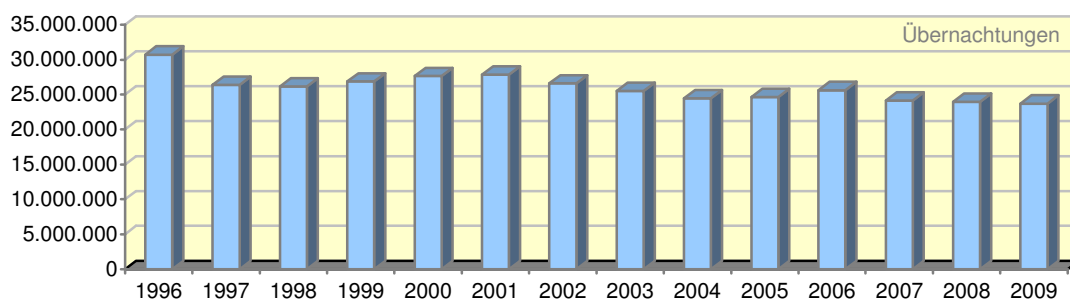
Sparte	2008	2009	Veränderung	Veränderung
Mineral- und Moorheilbäder	1.818.661	1.794.132	- 24.529	- 1,35 %
Kneippkurorte und -heilbäder	512.960	554.705	+ 41.745	+ 8,14 %
Heilklima und Luftkurorte	1.752.031	1.784.360	+ 32.329	+ 1,85 %
Gesamtsumme	4.083.652	4.133.197	+ 49.545	+ 1,21 %



STATISTIKEN

Entwicklung seit 1995 (Quelle: Statistisches Landesamt Bayern)

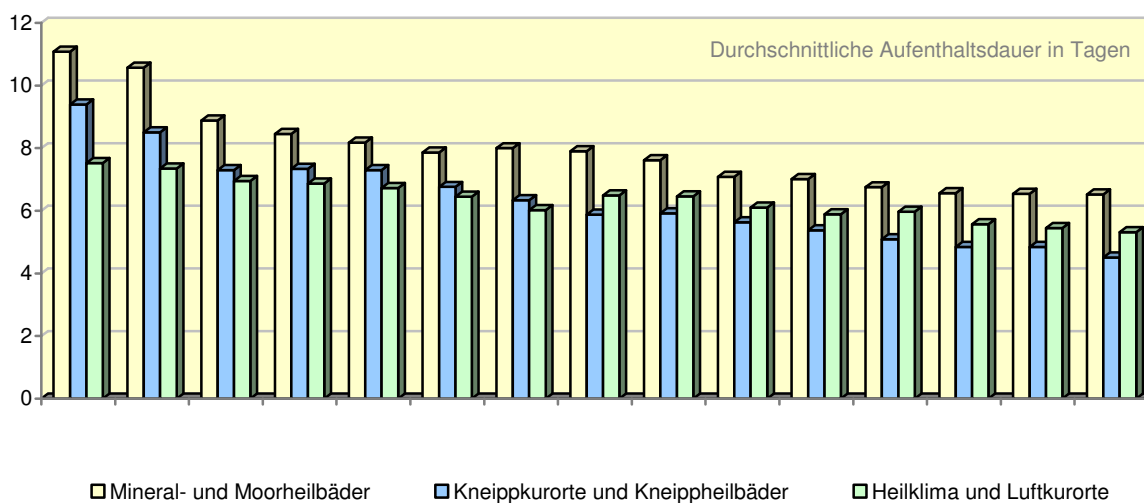
Jahr	Übernachtungen	Veränderung	Prozent	Gästeankünfte	Veränderung	Prozent
1995	32.082.493			3.505.089		
1996	30.730.210	- 1.352.283	- 4,2	3.495.564	- 9.525	- 0,3
1997	26.369.341	- 4.360.869	- 14,2	3.403.604	- 91.960	-2,6
1998	26.154.881	- 214.460	- 0,8	3.430.010	+ 26.406	+ 0,8
1999	26.867.921	+ 713.040	+ 2,7	3.607.023	+ 177.013	+ 5,2
2000	27.653.984	+ 786.063	+ 2,9	3.878.935	+ 271.912	+ 7,5
2001	27.878.791	+ 224.807	+ 0,8	3.885.031	+ 6.096	+ 0,2
2002	26.587.479	- 1.291.312	- 4,6	3.782.602	- 102.429	- 2,6
2003	25.510.923	- 1.076.556	- 4,0	3.692.785	- 89.817	- 2,4
2004	24.465.191	- 1.045.732	- 4,1	3.748.205	+ 55.420	+ 1,5
2005	24.645.812	+ 180.621	+ 0,7	3.909.924	+ 161.719	+ 4,3
2006	25.613.765	+ 967.953	+ 3,9	4.136.646	+ 226.722	+ 5,8
2007	24.107.770	- 1.505.995	- 5,9	4.068.249	- 68.397	- 1,7
2008	23.939.471	- 168.299	- 0,7	4.083.652	+ 15.403	+ 0,4
2009	23.692.740	- 246.731	- 1,0	4.133.197	+ 49.545	+ 1,2



STATISTIKEN

Durchschnittliche Aufenthaltsdauer nach Sparten (Quelle: Statistisches Landesamt Bayern)

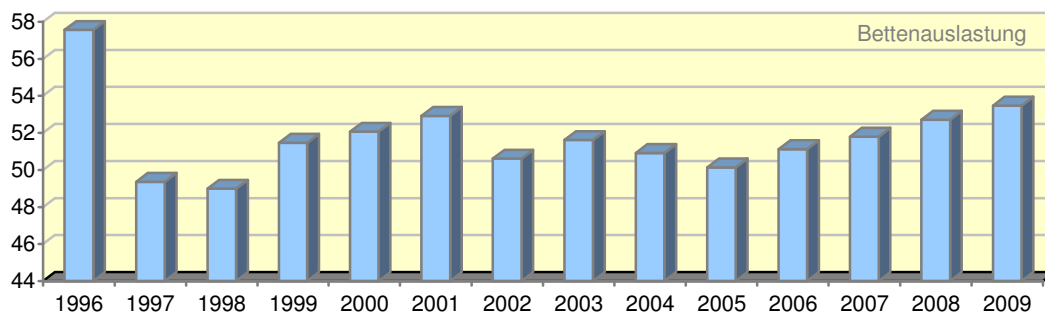
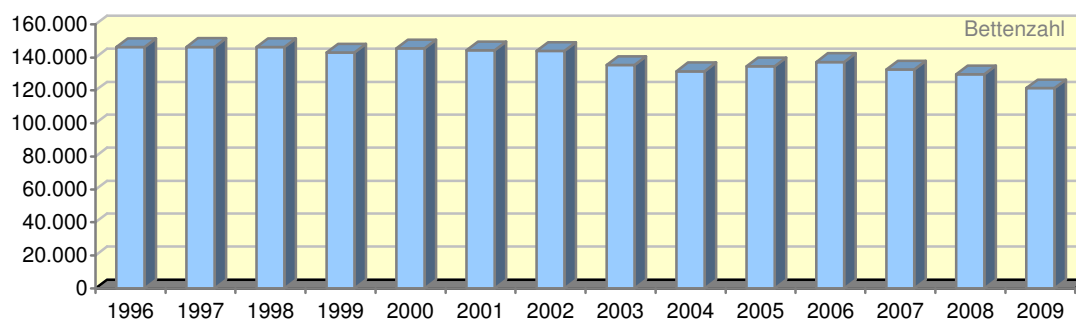
Jahr	Mineral- und Moorheilbäder	Kneippkurorte und Kneippheilbäder	Heilklima und Luftkurorte	Heilbäder und Kurorte in Bayern
1995	11,08 Tage	9,40 Tage	7,52 Tage	9,15 Tage
1996	10,57 Tage	8,51 Tage	7,35 Tage	8,79 Tage
1997	8,89 Tage	7,30 Tage	6,95 Tage	7,75 Tage
1998	8,46 Tage	7,34 Tage	6,87 Tage	7,61 Tage
1999	8,18 Tage	7,30 Tage	6,72 Tage	7,45 Tage
2000	7,86 Tage	6,76 Tage	6,45 Tage	7,13 Tage
2001	8,00 Tage	6,34 Tage	6,02 Tage	7,18 Tage
2002	7,90 Tage	5,88 Tage	6,49 Tage	7,02 Tage
2003	7,61 Tage	5,92 Tage	6,46 Tage	6,91 Tage
2004	7,08 Tage	5,63 Tage	6,10 Tage	6,47 Tage
2005	7,01 Tage	5,38 Tage	5,89 Tage	6,30 Tage
2006	6,75 Tage	5,09 Tage	5,97 Tage	6,19 Tage
2007	6,56 Tage	4,85 Tage	5,57 Tage	5,93 Tage
2008	6,54 Tage	4,85 Tage	5,45 Tage	5,86 Tage
2009	6,52 Tage	4,51 Tage	5,32 Tage	5,73 Tage



STATISTIKEN

Bettenzahl und durchschnittliche Bettenauslastung (Quelle: Statistisches Landesamt Bayern)

Jahr	Bettenzahl	Veränderung	Prozent	durchschnittliche Bettenauslastung
1995	146.076			60,18 Prozent
1996	146.259	+ 183	+ 0,13	57,56 Prozent
1997	146.375	+ 116	+ 0,08	49,36 Prozent
1998	146.264	- 111	- 0,08	48,99 Prozent
1999	143.033	- 3.231	- 2,21	51,46 Prozent
2000	145.526	+ 2.493	+ 1,74	52,06 Prozent
2001	144.371	- 1.155	- 0,79	52,91 Prozent
2002	143.916	- 455	- 0,32	50,61 Prozent
2003	135.434	-8.482	- 5,89	51,61 Prozent
2004	131.670	- 3.764	- 2,78	50,91 Prozent
2005	134.662	+ 2.992	+ 2,27	50,14 Prozent
2006	137.280	+ 2.618	+ 1,94	51,12 Prozent
2007	132.696	- 4.584	- 3,34	51,79 Prozent
2008	129.801	- 2.895	- 2,18	52,70 Prozent
2009	121.387	- 8.414	- 6,48	53,47 Prozent



BESUCH IN DER STAATSKANZLEI

Bericht

Der Leiter der Bayerischen Staatskanzlei, Staatsminister Siegfried Schneider, hat eine Delegation des Bayerischen Heilbäder-Verbandes zum Antrittsbesuch und zu einem ausführlichen Meinungsaustausch begrüßt.

Im Mittelpunkt des Gespräches standen Fragen zu Gesundheitspolitik und Gesundheitswirtschaft ebenso wie die Positionierung der bayerischen Heilbäder und Kurorte als zentrale Säule des Tourismus im ländlichen Raum. Schneider: „Die professionelle Vermarktung der bayerischen Heilbäder und Kurorte hat große Bedeutung, denn der Erholungs- und Wellnessurlaub steht auf der Wunschliste der Deutschen ganz oben. Mit der Image- und Marketingkampagne *Rein ins gesunde Leben* liegen wir absolut richtig.“

Der Vorsitzende des Bayerischen Heilbäder-Verbandes, Klaus Holetschek, unterstrich die Bedeutung der Kompetenzen in den Bädern für das bundesdeutsche Gesundheitssystem und bat eindringlich, diese bei allen gesundheitspolitischen Fragen stärker zu beachten: „Nicht nur als Gesundheitsdienstleister übernehmen die Bäder große Aufgaben, sie sind auch wirtschaftlich ein oft unterschätzter Partner.“ Rund 100.000 Menschen arbeiten alleine in Bayerns Heilbädern und Kurorten und generieren einen Umsatz von über drei Milliarden Euro.

Holetschek übergab Staatsminister Schneider ein Schreiben mit Forderungen. Ziel ist es, sowohl mittel- als auch langfristig Ergebnisse für eine Verbesserung der Situation in den Orten zu generieren. Die Orte haben in den vergangenen Jahren weitestgehend aus eigener Kraft rund 500 Millionen Euro aufgebracht, um Renovierung, medizinische Neubauten oder auch neue Thermen zu bauen. „So haben wir uns den ständig neuen Anforderungen der Politik angepasst und gekämpft“, sagte Holetschek. Und weiter: „Das Bayerische Bäderwesen muss nun zur Chefsache werden, wenn wir in Bayern weiterhin unseren Ansprüchen gerecht werden wollen.“

Die Forderungen des Bayerischen Heilbäder-Verbandes im Einzelnen:

- Sensibilisierung der Rundfunkräte und der Verantwortlichen des Bayerischen Rundfunks auf die Angebote und Belange der bayerischen Heilbäder und Kurorte mit politischer Unterstützung
- Massive Aufstockung des Gesamtetats der Bayern Tourismus Marketing GmbH, insbesondere für Marketingmaßnahmen (Beispiel: Mecklenburg-Vorpommern)
- Einrichtung einer eigenen Abteilung für den Tourismusbereich im Bayerischen Staatsministerium für Wirtschaft, Infrastruktur, Verkehr und Technologie
- Aufstockung der Zuschüsse durch das Bayerische Staatsministerium für Wirtschaft, Infrastruktur, Verkehr und Technologie an den Bayerischen Heilbäder-Verband
- Verstärkte Darstellung der Heilbäder und Kurorte in Bayern im Hinblick auf deren gesundheits-, struktur- und arbeitspolitische Bedeutung in allen geeigneten Publikationen der Staatsregierung
- Einwirken auf die kassenärztliche Vereinigung Bayerns, die Praxisbesonderheit der Kur- und Badeärzte im Rahmen der Budgetierung entsprechend anzuerkennen
- Stärkung der ambulanten Vorsorgeleistung in anerkannten Kurorten nach § 23 Abs. 2 SGB V im Rahmen der Prävention
- Aufnahme der kurortspezifischen und ortsgebundenen Heilmittel in die Heilmittelrichtlinien
- Reduzierung des Mehrwertsteuersatzes in der Hotellerie und Gastronomie auf das Niveau der Mitbewerber in der EU
- Aufstockung der Fördermittel für Maßnahmen der Qualitätsverbesserung und Einführung (zertifizierter) QM-Systeme in der klein- und mittelständischen Hotellerie
- Berücksichtigung des Sonderstatus hoch-prädikatisierter Kommunen bei der Schlüsselzuweisung
- Klares Bekenntnis zur Beibehaltung der Begriffsbestimmungen
- Bei hoch-prädikatisierten Kommunen sollte das Bemühen um die Sicherung und den Ausbau des Prädikats Pflichtaufgabe der Kommune werden.

BESUCH IN DER BAYERISCHEN STAATSKANZLEI

Impressionen



Staatsminister Siegfried Schneider (Mitte) mit der Delegation des Bayerischen Heilbäder-Verbandes



Sybille Wiedenmann und Maximilian Hillmeier



Thomas Helbling, Herbert Fischhaber und Werner Angermüller



Sepp Barth und Klaus Holetschek



Gesprächsrunde

UNTERSCHRIFTENAKTION

Bericht

Um die Gesundheit wieder mehr in den Fokus der Regierung zu rücken, hat der Bayerische Heilbäder-Verband am 2. Oktober 2009 zu einer Unterschriftenaktion in den bayerischen Heilbädern und Kurorten aufgerufen.

Mit dieser Initiative, die mit Plakaten in den jeweiligen Orten und Betrieben flankiert wurde, setzte sich der Verband beim Gesetzgeber und den entsprechenden Multiplikatoren dafür ein, dass auch künftig die Kompetenzen und Leistungen in den bayerischen Heilbädern und Kurorten von den Gesundheits- und Sozialsystem abgesichert werden. In erster Linie forderte der Bayerische Heilbäder-Verband, dass die ambulante offene Badekur zu einer Pflichtleistung der gesetzlichen Krankenkassen werden muss. Außerdem soll bei der Bezahlung von Kuren im Ausland der gleiche Qualitätsmaßstab angelegt werden wie in Deutschland. Es ging aber auch um die Sicherung von rund 100.000 Arbeitsplätzen, mit denen die bayerischen Heilbäder und Kurorte ein starkes Stück der Gesundheitswirtschaft darstellen.

Am 29. Oktober 2009 wurden die Unterschriftenlisten im Rahmen der Herbst-Mitgliederversammlung des Deutschen Heilbäderverbandes in Garmisch-Partenkirchen an Staatssekretär Dr. Gerd Müller übergeben.

„13.000 Gäste und Mitarbeiter in den bayerischen Heilbädern und Kurorten haben sich in weniger als einem Monat mit ihrer Unterschrift für Bayerns Heilbäder und Kurorte ausgesprochen“, verkündete Klaus Holetschek stolz das große Echo auf die Aktion. Er betonte: „Mit dieser Unterstützung können wir noch mehr Nachdruck hinter unsere Positionen und Forderungen bringen.“

Ein erstes positives Zeichen gab es durch den Koalitionsvertrag bereits: Es ist vorgesehen, die Tourismuskonzeption im ländlichen Raum sowie die Rahmenbedingungen für die Heilbäder und Kurorte zu verbessern.

„Endlich werden unsere Heilbäder und Kurorte als bedeutender Wirtschaftsfaktor wahrgenommen“, begrüßte Holetschek die Vereinbarung der neuen Bundesregierung. „Ansätze sind da. Jetzt muss nachgelegt werden und wir müssen versuchen, im Rahmen der konkreten Ausgestaltung der Koalitionsvereinbarung weiterhin einen Fuß in der Tür zu haben.“



Die Unterschriftenlisten wurden im Rahmen der Herbst-Mitgliederversammlung des Deutschen Heilbäderverbandes in Garmisch-Partenkirchen an Dr. Gerd Müller (3. von links) überreicht.

UNTERSCHRIFTENAKTION

Es ist falsch, an der Gesundheit zu sparen und Strukturen zu zerstören!

Für meine Gesundheit!

Für meinen Kurort!

Wir brauchen jetzt ein klares Zeichen der Politik für eine gesunde Zukunft. Helfen Sie mit Ihrer Unterschrift, die Zukunft der bayerischen Kurorte und Heilbäder zu sichern! Es geht um Ihre Gesundheit!

Mit meiner Unterschrift setze ich mich dafür ein, dass die Kompetenzen & Leistungen in den bayerischen Kurorten und Heilbädern auch künftig von den Gesundheits- und Sozialsystemen abgesichert sein müssen!

Nr.	Name, Adresse
1	
2	
3	
4	
5	
6	
7	
8	
9	
10	
11	
12	
13	
14	
15	
16	
17	
18	
19	
20	



Eine Initiative
Rathausstr. 6 -

Es ist falsch, an der Gesundheit zu sparen und Strukturen zu zerstören!

Für meine Gesundheit!

Für meinen Kurort!

Wir brauchen jetzt ein klares Zeichen der Politik für eine gesunde Zukunft. Mit Ihrer Unterschrift setzen Sie sich dafür ein, dass die Kompetenzen & Leistungen in den bayerischen Kurorten und Heilbädern auch künftig von den Gesundheits- und Sozialsystemen abgesichert sein müssen!

Wir sind ein starkes Stück der Gesundheitswirtschaft und sichern für über 100.000 Menschen den Arbeitsplatz. Auch in Zukunft wollen wir für Sie da sein. Bitte unterstützen Sie uns!

Die Forderungen der bayerischen Heilbäder und Kurorte an die Politik

1. Ambulante Vorsorgeleistungen bzw. die offene Badesur sollten eine Pflichtleistung der Gesetzlichen Krankenkassen werden.
2. Im Zuge der Neugestaltung des Präventionsgesetzes darf die Rolle der Kurorte und Heilbäder nicht außen vorgelassen werden. Dies gilt insbesondere im Bezug auf die Bezuschussung von Präventionsangeboten.
3. Der Trend zu stationären Vorsorgeleistungen ist bedenklich. Ambulante Vorsorgeleistungen im Kurort müssen deshalb in Zukunft noch besser finanziell unterstützt werden. Die Attraktivität einer wohnortfernen Behandlung mit all ihren Vorteilen (anderes Umfeld, andere klimatische Bedingungen, etc.) darf nicht unter den geplanten Kürzungen leiden.
4. Die bayerischen Heilbäder und Kurorte setzen auf die qualitativ gesicherten Heilmittel der Natur, Moor, Sole, Kneipptherapie, Heilquellen und das Heilklima fördern nachgewiesenermaßen die Gesundheit. Damit neben Kur- und Badeärzten auch Haus- und Fachärzte diese Anwendungen verschreiben können, müssen die kurortspezifischen und ortsgebundenen Heilmittel wieder in die Heilmittelrichtlinien aufgenommen werden.
5. Wenn auf Kosten der Gesetzlichen Krankenkassen Kuren im Ausland durchgeführt werden, muss sichergestellt sein, dass die Versorgungs- und Qualitätsstandards denen deutscher Leistungsträger entsprechen.

Jetzt unterschreiben - es geht um Ihre Gesundheit!



BAYERISCHER HEILBÄDER-VERBAND E.V.

Eine Initiative des Bayerischen Heilbäder-Verbands e.V.
Rathausstr. 6 - 8, 94072 Bad Füssing, www.rein-ins-gesunde-leben.de

BAYERNKARTE

Hier liegen die bayerischen Heilbäder und Kurorte:





Rathausstr. 6-8 • 94072 Bad Füssing
Telefon: 08531 975590 • Fax: 08531 21367
Internet: www.gesundes-bayern.de
E-Mail: info@gesundes-bayern.de

